

Jahresbericht 2015

FRAUEN-NOTRUF
0251 34443



Beratung für Frauen und Mädchen
bei sexualisierter Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen unsere Arbeit in 2015 nahebringen. Es war für uns eine schöne Herausforderung, dieses bewegte Arbeitsjahr für Sie festzuhalten.

In 2015 verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Beratungszahlen um 20 Prozent. Hinter den nüchternen Zahlen unserer Beratungsstatistik stehen über 300 Frauen und Mädchen, die in 2015 unsere Hilfen aufgenommen haben. Die meisten Betroffenen wendeten sich aufgrund einer Vergewaltigung und in einer akuten Krisensituation an unsere Beratungsstelle.

Mit diesem Jahresbericht stellen wir Ihnen ebenfalls ausgewählte Aktivitäten aus unserer Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit vor. Wir führten unsere langjährigen Projekte und Präventionsangebote weiter. Daneben starteten wir unsere neue Kampagne ‚Belästigung bleibt haften‘. Grundlage hierzu war unsere Umfrage zu sexueller Belästigung im öffentlichen Raum, die wir in Münster durchführten. An unserer Umfrage beteiligten sich über 400 Frauen.

Insgesamt schauen wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Arbeitsjahr zurück.

Ich wünsche Ihnen einen guten Einblick in unseren Jahresrückblick 2015.

Gerlinde Gröger
Leiterin Frauen-Notruf Münster e.V.

Unsere Angebote

Beratung, Krisenintervention und Information

- Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung oder in der offenen Sprechstunde
Dienstag 14-16 Uhr
- Telefonische Beratung während der Präsenzzeiten
Montag-Freitag 10-12 Uhr
Montag 18-20 Uhr
Donnerstag 16-18 Uhr
- Online-Beratung per Mail und Chat über unsere Online-Beratungsstelle

Traumafachberatung

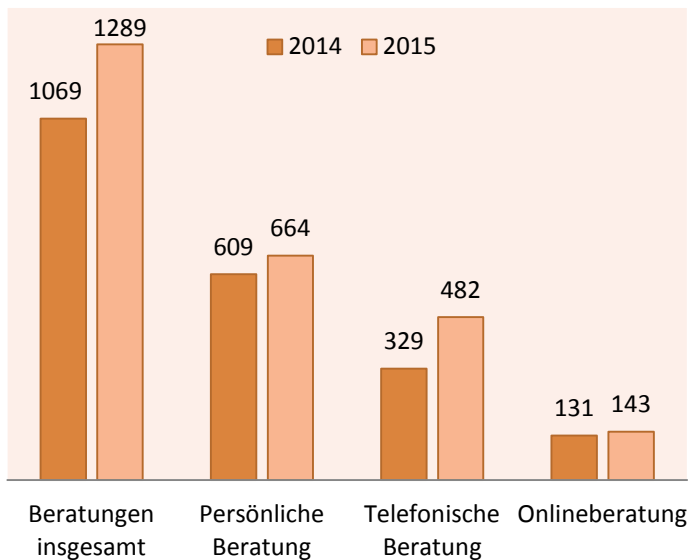
- Unterstützung bei der Stabilisierung und Verarbeitung der Gewalterfahrung mit traumatherapeutischen Methoden

Prozessbegleitung und Unterstützung

- Begleitung zur Polizei, zu ÄrztInnen, AnwältInnen und im weiteren Gerichtsverfahren
- Unterstützung bei der Antragstellung im Rahmen des Opferentschädigungsgesetzes

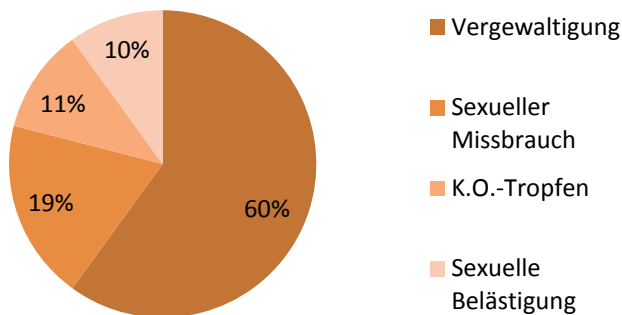
Wir bemühen uns um kurze Wartezeiten. Erstgespräche bieten wir in der Regel innerhalb von 48 Stunden an.

Statistische Angaben zur Beratungsarbeit 2015



In 2015 führten wir insgesamt 1289 Beratungen durch. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Beratungsanfragen somit um 20 Prozent. Die meisten Beratungen fanden in persönlicher Form (664) statt, gefolgt von der telefonischen Beratung (482) und der Online-Beratung (143).

Der Frauen-Notruf berät Frauen und Mädchen bei allen Formen sexualisierter Gewalt. Die meisten Kontaktaufnahmen erfolgten aufgrund einer erlebten Vergewaltigung (60%). Bei fast jeder 5. Frau war ein zurückliegender oder aktueller sexueller Missbrauch der Grund für die Kontaktaufnahme. Weitere Themen waren Vergewaltigung im Zusammenhang mit K.O.-Tropfen (11%) und sexuelle Belästigung (10%).



Sexualisierte Gewalt findet zum überwiegenden Teil im sozialen Nahbereich statt. Diese Tatsache spiegelt sich auch in unserer Statistik wieder. Über die Hälfte (51%) aller Sexualdelikte fand im Bereich von Ehe, Partnerschaft und Familie statt. Ein Drittel (31%) der Taten ereignete sich im sozialen Umfeld der Betroffenen. In 9% der Fälle handelte es sich um einen fremden Täter.

Präventionsarbeit



Präventionsangebote für Mädchen

Wir führten in 2015 an weiterführenden Schulen Präventionsveranstaltungen durch. Zu unseren Kampagnen zählen:

- KENNST-DU-SEXTING.DE
- K.O.cktail? – Fiese Droge im Glas
- Liebe, Sex und Anmache - Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen
- Mädchen: Sicher im Netz - Infos und Tipps zum sicheren Chatten
- Keine Chance für Loverboys

Alle Präventionsangebote haben wir auf die Bedürfnisse von Mädchen mit Lernschwierigkeiten abgestimmt, sodass die jeweiligen Workshops auch von Förderschulen gebucht werden können.

Zu diesen und weiteren Themen hielten wir im vergangenen Jahr ebenfalls öffentliche Vorträge. Auch führten wir Fortbildungen für MultiplikatorInnen durch.

Kampagne: KENNST-DU-SEXTING.DE



Die Plakatreihe zu unserer Kampagne KENNST-DU-SEXTING.DE war über drei Monate an allen Litfaßsäulen in Münster zu sehen. In Kooperation mit dem Fachbereich Design der FH Münster, unter der Leitung der Diplom-Designer Paul Plattner-Wodarczak und Jakob Maser, entwickelten Studierende ein umfangreiches Informationspaket zum Thema Sexting. Das Informationspaket umfasst ein Logo, eine Plakatreihe, einen Folder und eine Microwebsite. Unter dem Begriff ‚Sexting‘ wird das freiwillige Versenden von intimen Bildern über Instant Messenger oder das Internet verstanden.



Lichteraktion

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2015 führten wir erstmals die Lichteraktion ‚Leben ohne Gewalt‘ durch. Der Schriftzug ‚Leben ohne Gewalt‘ wurde auf dem Prinzipalmarkt vor dem Historischen Rathaus von über 300 Kerzen erhellt. Jede Kerze stand für eine Klientin, die im vorangegangenen Jahr Hilfe in unserer Beratungsstelle aufgenommen hat. Mit ausgesprochen hoher Anteilnahme beteiligten sich zahlreiche Passantinnen und Passanten an unserer Lichteraktion. Diese positive Aufmerksamkeit hat uns sehr darin bestärkt, die Aktion zukünftig nochmals durchzuführen.



Barrierefreie Homepage und Microwebsites

Die barrierefreie Zugänglichkeit unserer Homepage haben wir durch zehn Videos in deutscher Gebärdensprache erweitert. Die Videos informieren gehörlose Frauen und Mädchen beispielsweise über rechtliche Möglichkeiten nach Vergewaltigung, über sexualisierte Gewalt nach K.O.-Tropfen und über Hilfen für Betroffene. Für Frauen und Mädchen mit Sehbehinderung oder eingeschränkter Lesefähigkeit haben wir eine Vorlesefunktion auf der Website installiert. Zwei Microwebsites ergänzen seit dem letzten Jahr unseren Webauftritt. Unter www.kennst-du-sexting.de und www.keine-chance-fuer-loverboys.de stehen Informationen zum Thema ‚Sexting‘ und zum Thema ‚Loverboys‘ zur Verfügung.

Kampagne: Belästigung bleibt haften

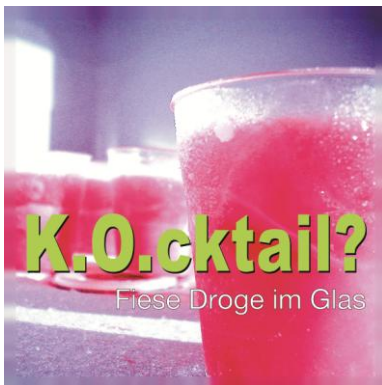


Im Oktober 2015 starteten wir unsere neue Kampagne ‚Belästigung bleibt haften‘. Mit einer Plakatreihe machten wir an allen Münsteraner Litfaßsäulen auf sexuelle Belästigung aufmerksam. Daneben wurden Postkarten zur Kampagne in vielen Münsteraner Cafes und Kneipen verteilt. Im Dezember fuhren die Plakate in 50 Stadtbussen. Anlass zur Kampagne war unsere Umfrage, die wir zum Thema Street Harassment (Belästigung im öffentlichen Raum) durchgeführt haben.

Umfrage zum Thema sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum



Im Herbst 2014 starteten wir unsere Umfrage zum Thema sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum in Münster. An der Umfrage beteiligten sich über 400 Frauen. Die Auswertung im Jahr 2015 hat ergeben, dass 75% aller befragten Frauen schon mindestens einmal sexuelle Belästigung erlebt haben. Die Belästigungen fanden zumeist in den letzten 12 Monaten statt und reichten über verbale Belästigungen bis hin zu körperlichen Übergriffen.



K.O.cktail? Fiese Droge im Glas

Die Kampagne ‚Bierdeckel gegen K.O.-Tropfen‘ führten wir an Karneval zum zweiten Mal durch. 25.000 Bierdeckel mit Informationen über K.O.-Tropfen wurden an 20 Münsteraner Bars, Kneipen und Discotheken verteilt. Neben den Informationen über die flüssige Droge finden sich auch Sicherheitstipps auf den Bierdeckeln.

Wir bedanken uns...

- ...bei allen, die unsere Arbeit auf vielfältige Weise unterstützt und gefördert haben.
- ...für die gute Zusammenarbeit mit unseren KooperationspartnerInnen.
- ...bei allen, die Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben.

Impressum: Frauen-Notruf Münster e.V., Heisstraße 9, 48145 Münster, www.frauennotruf-muenster.de

gefördert vom: **Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen**

